

In den 70er Jahren haben wir keine Hohltaubenvorkommen in Kiefernbeständen festgestellt, obwohl die dort vorhandenen Schwarzspechthöhlen wegen einer Bestandesaufnahme des Rauhußkauzes sorgfältig kontrolliert wurden.

Die ersten beiden Hohltaubenbrutplätze in Kiefernbeständen wurden 1982 bemerkt. 1987, a. a. O., berichtete ich von vier Brutplätzen im Kiefernwald. Inzwischen sind im Forstamt Sellhorn mindestens 19 Kiefernalthölzer bekannt, die – meistens schon in mehrjähriger Folge – von Hohltauben bewohnt werden.

Kiefernbestände, die über hundert Jahre alt sind und in deren näherer Umgebung sich keine Altbuchen finden, sind fast regelmäßig von der Hohltaube besiedelt. In den Forstorten dagegen, in denen auch über 100jährige Buchen vorkommen, finden sich die Schwarzspechthöhlen und damit auch die Hohltaubenbruten in Buchen, nicht in Kiefern.

Udo Hanstein, Sellhorn, W-3045 Bisingen

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus* im Harz

Am 10. Juni 1992 gegen 21.30 Uhr Sommerzeit hielten sich bei Torfhaus/Harz am Fuß der Skiwiese, wo die Radau den Schubensteinweg quert, mindestens zwei Karmingimpel auf. Sofort nach Verlassen des Fahrzeugs fielen uns (F. Knolle, P. Kunze, Verf.) die charakteristischen Pfeiftöne auf. Die Vögel hielten sich vorwiegend in den Weidenbüschen bzw. einem Holunderbusch auf. Ein vorjähriges ♂ sang mehrfach in den Spitzen von Fichten und ließ Annäherungen bis auf 7 m zu, außerdem konnte ein rot gefärbter Vogel (ad. ♂) erkannt werden, der sich mit obigem ♂ jagte. Am 11. Juni konnte das vorjährige ♂ am Nachmittag über eine Stunde lang singend beobachtet werden (Verf.). Bei drei Kontrollen vor bzw. sechs nach dem 10./11. Juni konnte kein Karmingimpel festgestellt werden (Verf.). Frühere Nachweise dieser Art aus dem Harz liegen nicht vor. Diese Beobachtung hängt eng mit den vermehrten Nachweisen östlicher Arten wie Schlagschwirl, Sprosser, Karmingimpel in Niedersachsen (H. Heckenroth mündl.) im Frühjahr 1992 zusammen. Das Auftreten wurde vor allem durch das langanhaltende, trockene Frühjahrswetter, begleitet von starken östlichen Winden, begünstigt.

Herwig Zang, Oberer Triftweg 31 A, W-3380 Goslar